



seit 1558

2. Februar 2014

Protokoll der FSR-Sitzung am 27.01.2014

Anwesenheit

gewählte Mitglieder

- Marcel Dahms
- Vivian Stefanow
- Peter Weyell
- Elisa Elstermann
- Neele van Laaten
- Sarah Keck
- Ann-Sophie Lehnert

entschuldigt

- Kay Pfrötzschner

ruhendes Mandat

- Ron Hermenau

beratende Mitglieder

- Christopher Johne (StuRa)
- Michael Siegmann (StuRa, RdF)

Gäste

- Maria Sittig
- Martin Reifarth
- Mona Staudinger
- Tom Schmidt
- Lukas Engelmann
- Veit Hänsch

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollkontrolle, Tagesordnung

- Es sind zu Beginn der Sitzung sieben von neun gewählten Mitgliedern anwesend. Damit ist der FSR beschlussfähig.
- Das Protokoll vom 20.01.14 wird bestätigt.



- Die Tagesordnung wird auf folgende Punkte festgelegt:
 2. Abgleich der zu erledigenden Aufgaben
 3. Klausurtagung
 4. Diskussion zur Semesterzuweisung
 5. Finanzen
 6. Sonstiges
 7. Sprechzeiten
 8. Nächster Sitzungstermin

2. Abgleich der zu erledigenden Aufgaben

- **Vivi** kümmert sich weiterhin um die Klausurtagung.
- **Stoffel** untersucht den Scanner noch weiter.
- **Vivi** stellt die Inventarliste sowie die Materialliste zusammen.
- **Martin** tippt die Liste mit möglichen Exkursionszielen noch ab.
- **Wanja** übersetzt die Texte für die Fakultätshomepage noch auf Englisch.
- **Veit** vervollständigt noch die Rednerliste.
- **Veit** gibt das zweite Buch noch an die Bibliothek weiter.
- **Marcel** ruft bei „Hilfe zur Selbsthilfe“ an, um den Schrank und das Regal abzugeben.
- **Marcel** fragt noch beim Hausmeister im ZaF nach, wo man Plakate aufhängen kann.
- Das Regalbrett liegt auf Eis, bis wir einen neuen Haushalt haben.

3. Klausurtagung

- Die Klausurtagung wird vom 07.-09.04.14 auf der Burg Lohra stattfinden.
- Mögliche Themen wären:
 - Buch des Wissens/Wissensweitergabe/FSR-Tutorial
 - Exkursion
 - STET/HIT
 - Bücherbazar
 - teambildende Maßnahmen
 - Vorlesungen
 - Rekrutierung neuer Mitglieder
 - Bachelor/Master-System
 - Wahlperioden
 - nächste Wahlen
 - Förderung des Chemikerballs, des Bergfestes, Finanzen

4. Diskussion zur Semesterzuweisung

- Zu Beginn stellte Stoffel die Situation dar: nach dem Thüringer Hochschulgesetz ist die gesamte Studierendenschaft eine juristische Person dar. Deshalb gelten die gesetzlichen Bestimmungen für alle zusammen, den StuRa und die Fachschaften. Die Innere Ordnung wird über die Satzung, die Finanzordnung, die Wahlordnung, die Geschäftsordnung und die Beitragsordnung bestimmt. Der Haushalt beträgt in diesem Jahr 440.000 €, 370.000 € Einnahmen sind gesichert. Es gibt also momentan 70.000 € Defizit. Gleichzeitig beträgt der niedrigste Kontostand aller Fachschaftskonten zusammen 44.000 €. Problematisch dabei ist, dass die Studierendenschaft höchstens 20 % des Beitragsaufkommens ins neue Jahr übertragen darf,



doch alleine die Fachschaftskonten überschritten diesen Betrag, sodass damit Landesrecht gebrochen wurde.

- Es schloss sich eine Diskussion um die notwendigen Sparmaßnahmen an. Die Kernpositionen waren:
 - Man sollte auf keinen Fall dem StuRa Angebote machen, die Rücklagen anzugreifen oder die Semesterbeiträge zu kürzen, da dies nicht zum gewünschten Ergebnis führen würde: Der StuRa wäre nicht gezwungen, zu sparen, sodass im nächsten Jahr dasselbe Problem nochmals auftauchen würde, nur dass wir keine Rücklagen mehr hätten, um das Haushaltsdefizit abzumildern.
 - Unter der Prämisse, dass der StuRa Maßnahmen ergreift, um innerhalb der nächsten Jahre zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, sollte man in diesem Jahr unsere Rücklagen zur Milderung des Haushaltsdefizites nutzen.
 - Wir haben Rücklagen, die wir laut dem Thüringer Hochschulgesetz nicht haben dürfen. Diese können wir abbauen, indem wir dem StuRa helfen, sein Defizit abmildern und einen neuen Haushalt zu schaffen.
- Die Kampagnen von manchen Fachschaftsräten auf Facebook gegen die Einsparungen wird von uns abgelehnt.
- Der Vorschlag, Personalkosten einzusparen, wird im StuRa kontrovers diskutiert.
- Der Vorschlag, die Semesterzuweisungen der Fachschaften von 2,10 € pro Student zu kürzen, würde das Haushaltsdefizit nicht wirklich verringern. Andererseits würden wir mit 10 ct weniger pro Student auch auskommen. Dagegen spricht, dass die Fachschaften von den letzten Beitragserhöhungen nicht profitiert haben.
- Die Gegenmeinung zum Einsparen ist, dass wir in Anbetracht der Tatsache, dass wir eine Exkursion planen und wir laut Bedarfsanalyse nicht viel Geld haben, das wir nicht brauchen.
- Der Abbau der Fachschaftsrücklagen würde den StuRa in eine bessere Position gegenüber dem Rektor für Beitragserhöhungen verbessern, ansonsten keine langfristigen Lösungen bringen.
- Eine Möglichkeit, die Jahresüberträge zu vermindern, wäre, im Dezember nach Eintreffen der Semesterzuweisung zentral Brillen und Kittel zu bestellen. Jedoch kann Geld erst ausgegeben werden, wenn es auf dem Konto ist und die Kontoauszüge kommen. Diese kommen jedoch normalerweise erst im Dezember, sodass die Kittel nicht vorher bestellt werden können.
- Bürobedarf und Putzmittel sollten zentral bestellt werden, um Angebote und Großbestellungen nutzen zu können.
- Die Frage kam auf, wofür Fachschaftsgelder und der 30 ct-Topf gedacht waren. Diese Frage soll auf der Klausurtagung zusammen mit der Frage diskutiert werden, was wir in Zukunft anbieten könnten.
- Der Vorschlag, das Ziel der Haushaltskonsolidierung in die Satzung aufzunehmen, wurde kontrovers diskutiert. Dafür spräche, dass dadurch der StuRa zur Haushaltskonsolidierung gezwungen wäre und nicht nach der nächsten Konstitution einfach alle Pläne umwerfen könnte. Dagegen spricht, dass die Satzung nur sehr schwer geändert werden könnte.
- Nach der Diskussion kam es zu folgenden Meinungsbildern:
 - Wer ist mit oder ohne Bedingungen dafür, dass der StuRa die Semesterzuweisungen um 10 ct kürzen sollte, um seinen Haushalt zu konsolidieren? 10/1/3
 - Wer ist mit oder ohne Bedingungen dafür, dass der StuRa die Rücklagen der Fachschaften zur Haushaltskonsolidierung nutzen sollte? Rücklagen sind in diesem Fall als das, was mehr als das 1,4-fache der Semesterzuweisungen beziehungsweise 120 % des Jahresbeitrages der Fachschaft als Gelder zur Verfügung stehen. 7/4/3
 - Wer ist dafür, dass an die in den vorigen Meinungsbildern genannten Aktionen die Bedingung geknüpft wird, dass der StuRa bis zur nächsten Haushaltsdebatte Bedingungen schafft, die es ihm ermöglichen, ohne weitere Zugeständnisse der Fachschaften einen ausgeglichenen Haushalt zu bilden? Eine zweite Bedingung wäre, dass die Vorgabe vom Rektor zur Reduktion der Personalkosten eingehalten wird. 12/0/2.



5. Finanzen

- Der Jahresabschluss wurde gemacht, ebenso die Bedarfsanalyse.

6. Sonstiges

- Es gibt eine StEP-Info-Veranstaltung am Mittwoch um 20:00 in HS 1 vom Stura-Referat für Hochschulpolitik
- Die Aufhebung der Konsekutivitäten, wie sie in der Studienkommission beschlossen wurden, wurden abgelehnt.
- Der FSR Pharmazie wird in Raum 108 einziehen.
- Es sollte jemand zu den Ersties gehen und sie an uns erinnern, sowie daran, dass sie die Altklausuren vorbeibringen. [Tom und Ann-Sophie](#) werden dies übernehmen, wer Zeit hat, kann sie gerne unterstützen.

7. Sprechzeiten

Mo, 03.02.2014	Peter	Tom
Do, 06.02.2014	Marcel	Martin
Mo, 07.04.2014	Vivi	Marcel

Feriensprechzeiten:

10.-14.02.2014	Marcel
17.-21.02.2014	Elisa
24.-28.02.2014	Ann-Sophie
03.-07.03.2014	Vivi
10.-14.03.2014	Peter
17.-21.03.2014	Ann-Sophie
24.-28.03.2014	Neele
31.03.-04.04.2014	Lisa

8. Nächster Sitzungstermin

Die nächste planmäßige Sitzung findet am Mittwoch, den 02.04.14 um 15:00 Uhr statt.

Ann-Sophie Lehnert
Protokollführerin

Marcel Dahms
FSR-Sprecher